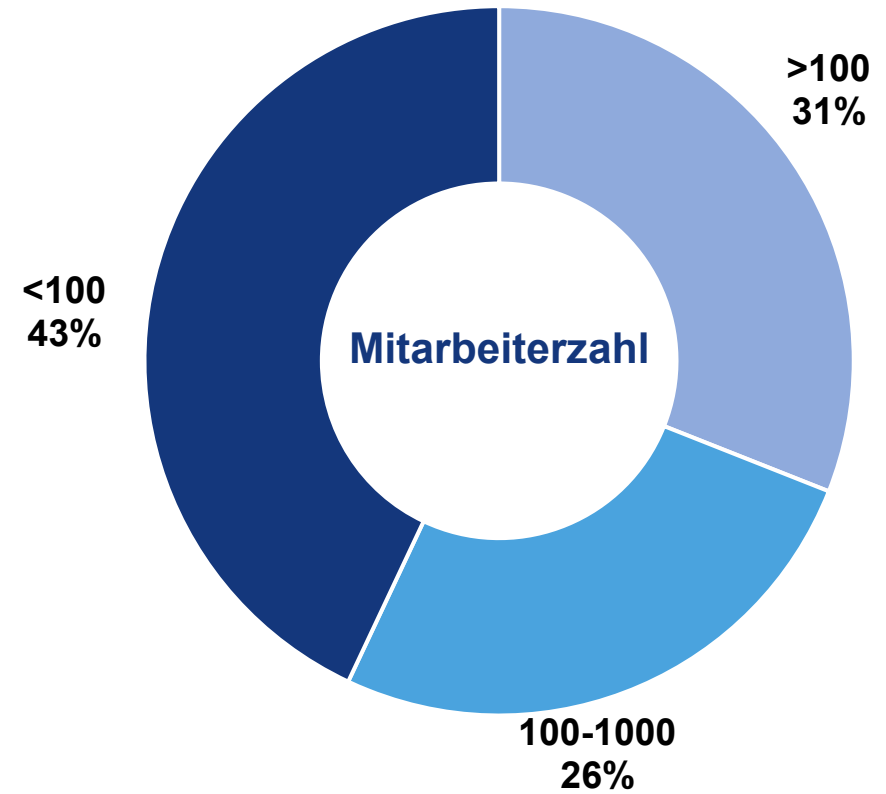
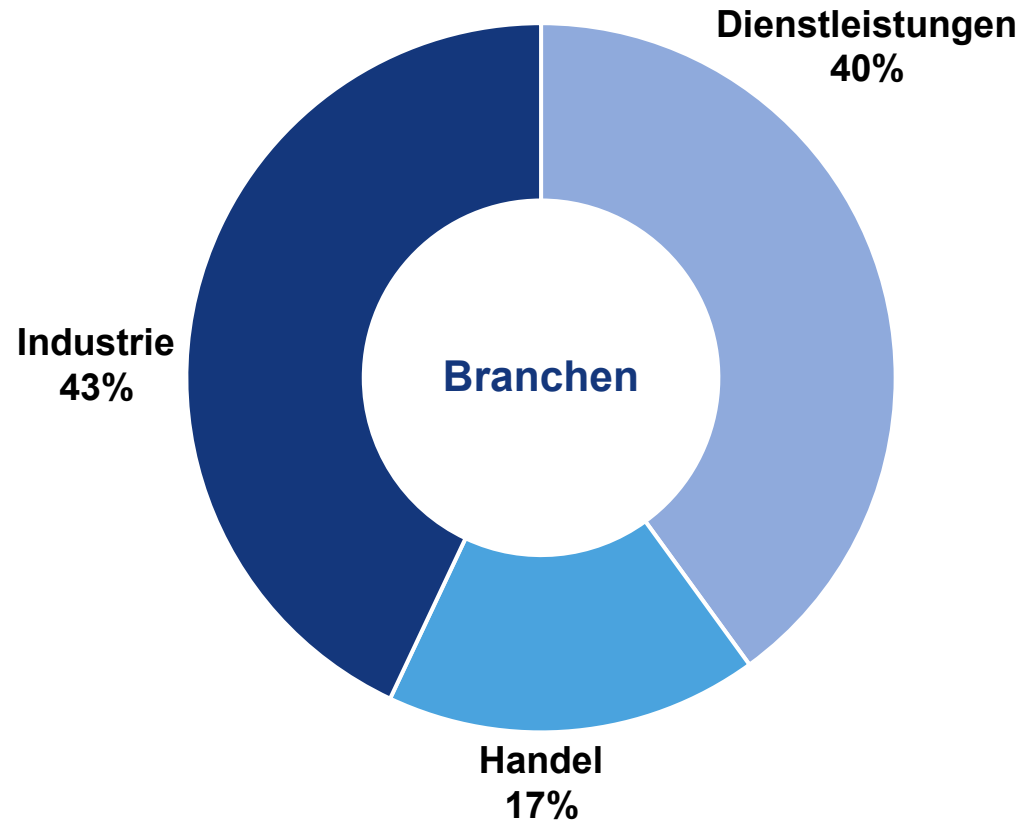


AHK Italien

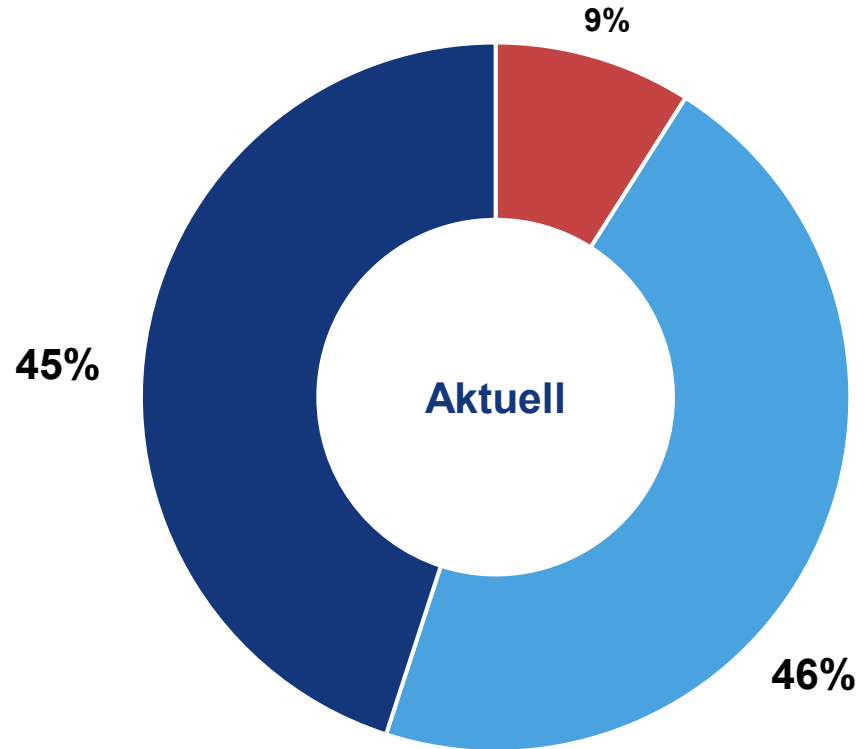
Business Outlook – Frühjahr 2026

Erwartungen und Wahrnehmungen der Unternehmen

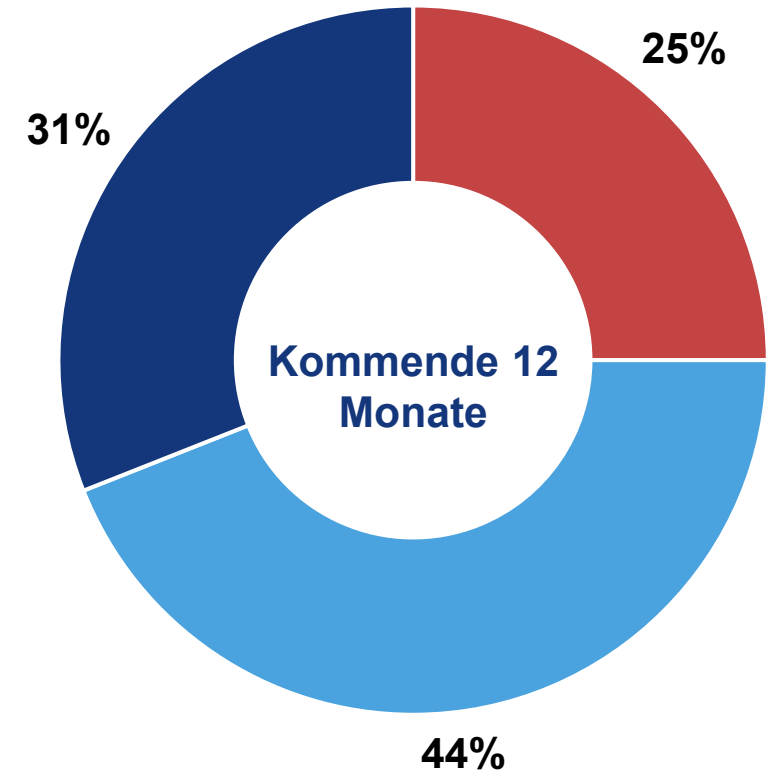
Stichprobe: 65 Mitgliedsunternehmen der AHK Italien



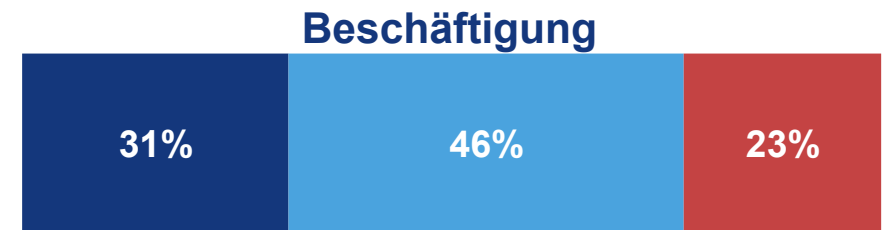
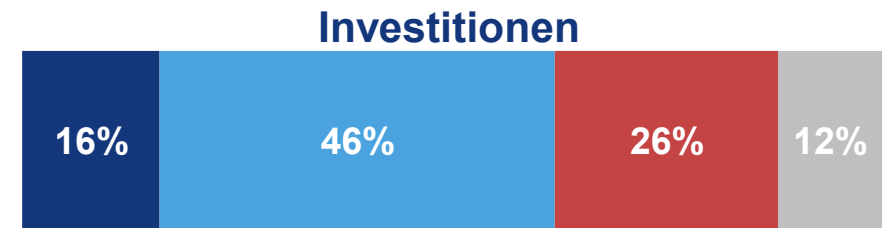
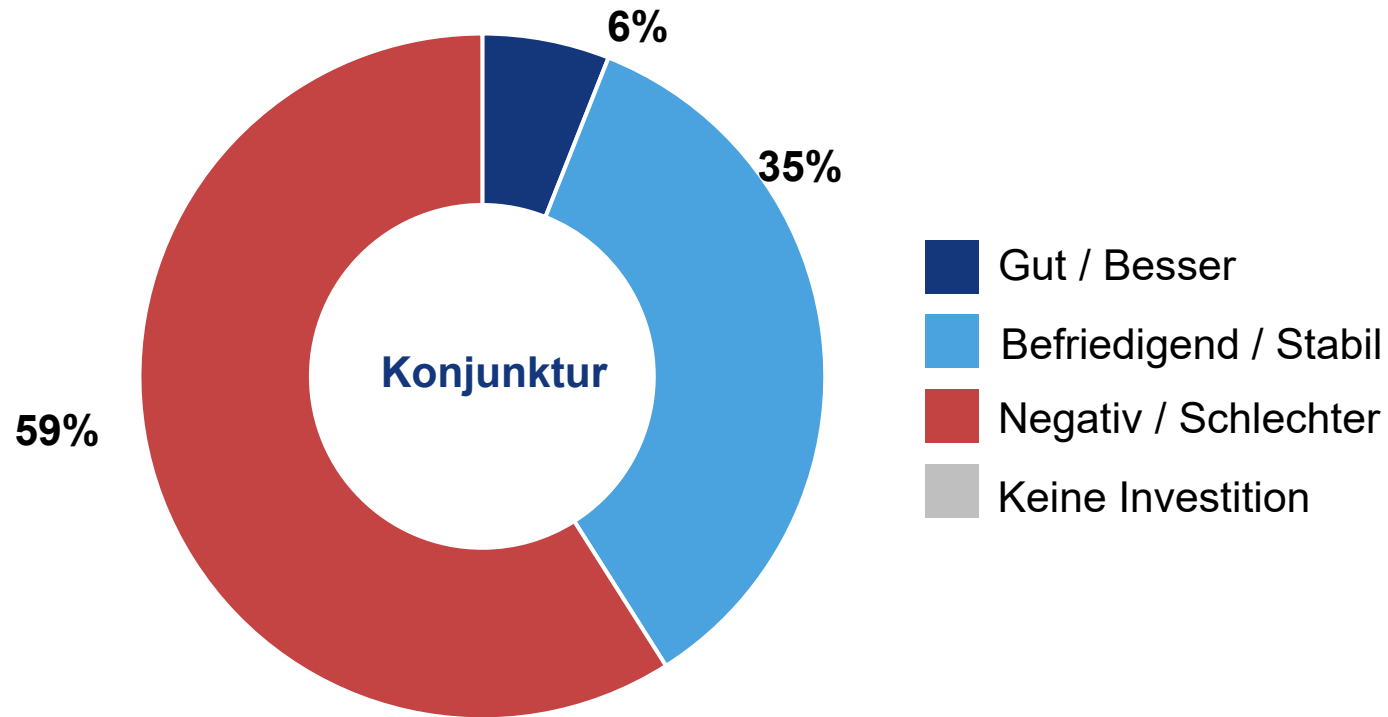
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?



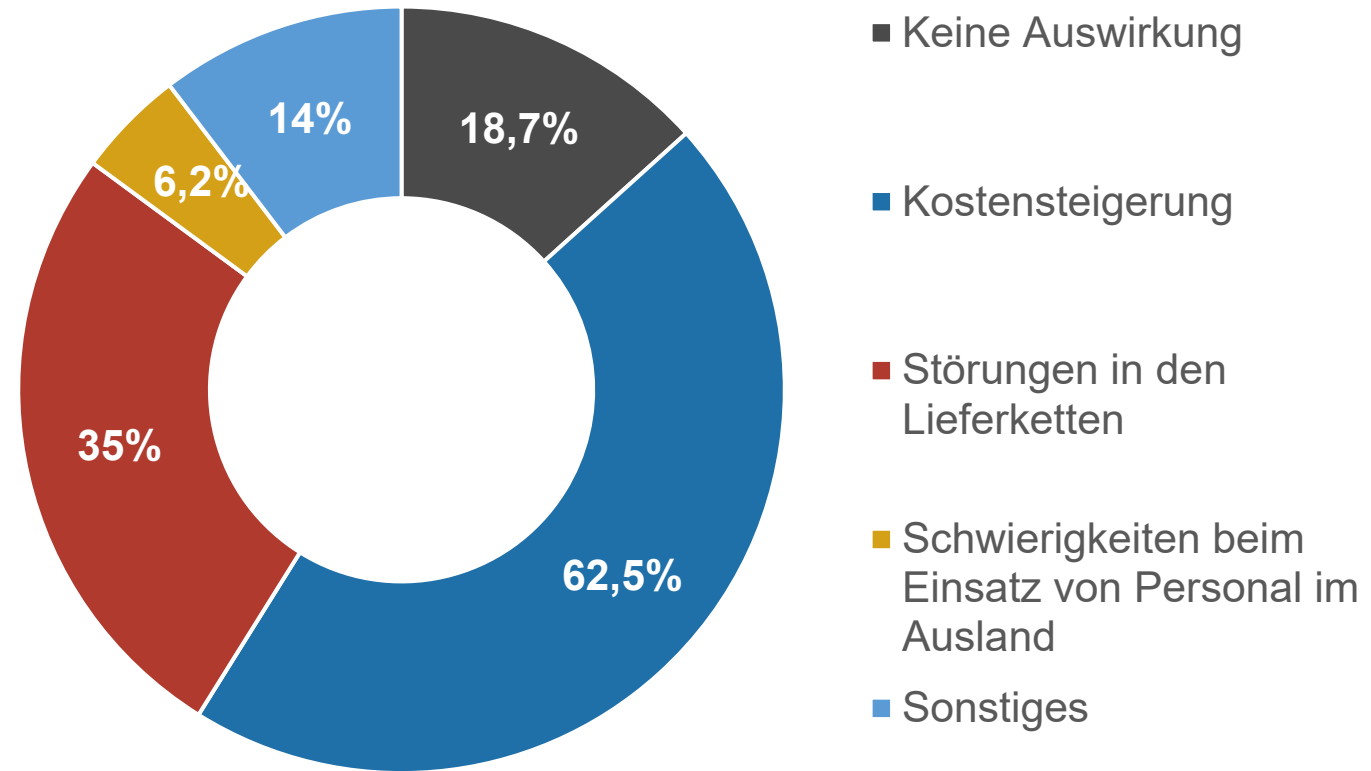
- Gut / Besser
- Befriedigend / Stabil
- Negativ / Schlechter



Wirtschaftliche Konjunktur, Investitionen und Beschäftigung in den kommenden 12 Monaten

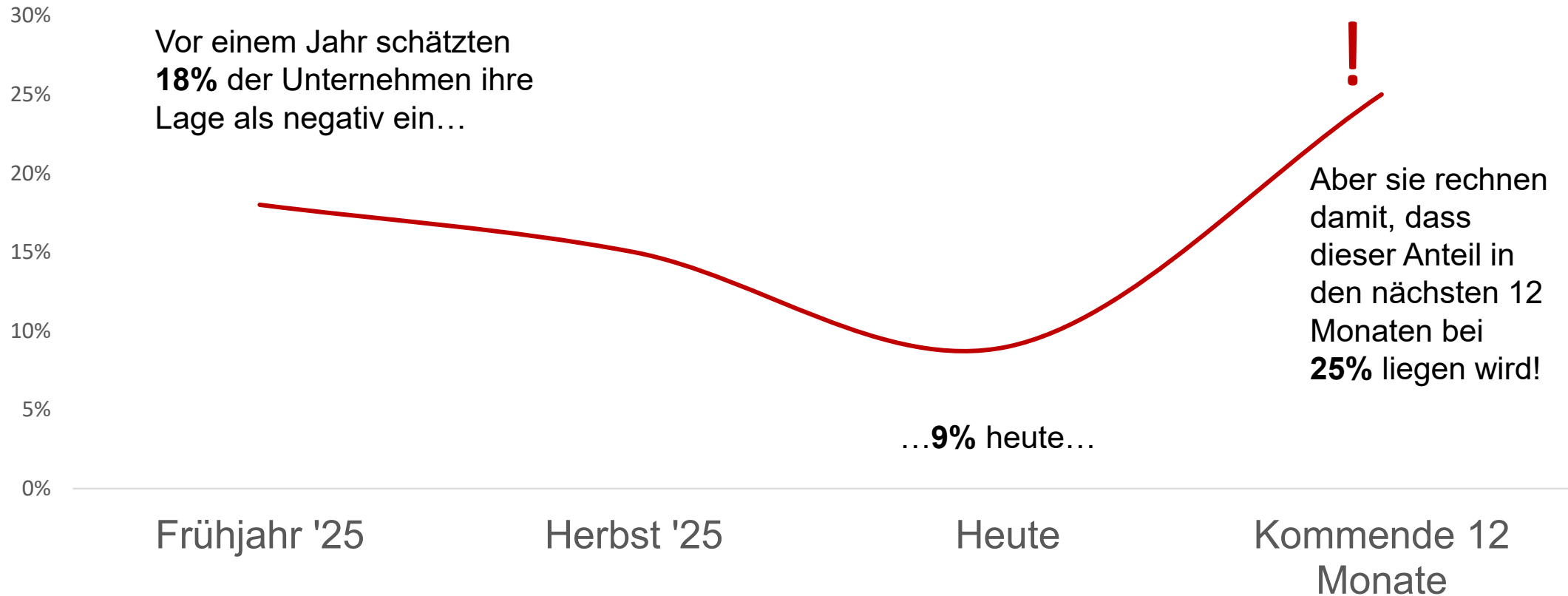


Welche Auswirkungen der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten befürchten Sie oder stellen Sie bereits in Ihrer Geschäftstätigkeit fest?



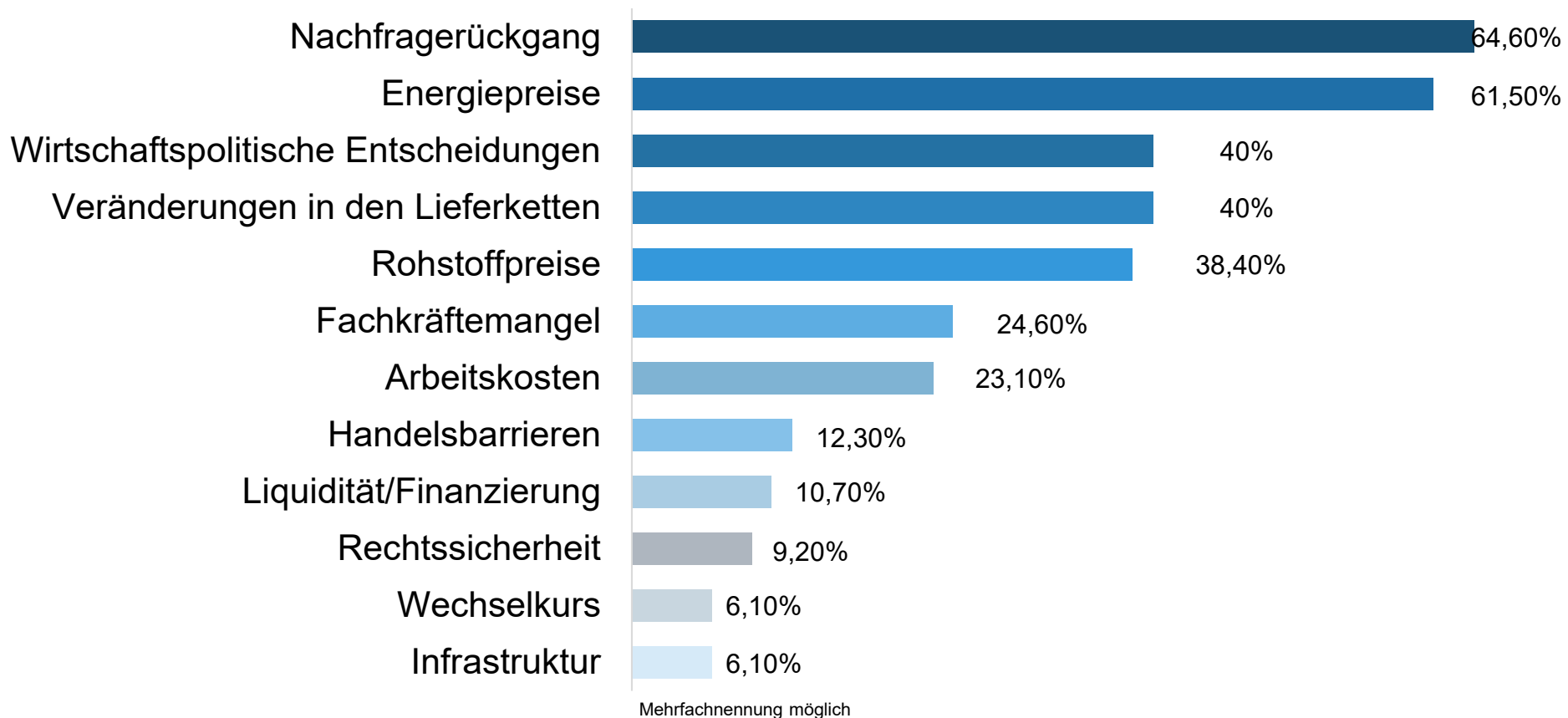
Mehrfachnennung möglich

Die aktuelle Lage unterbricht einen positiven Trend, in dessen Verlauf sich die Alarmstimmung scheinbar beruhigt hatte

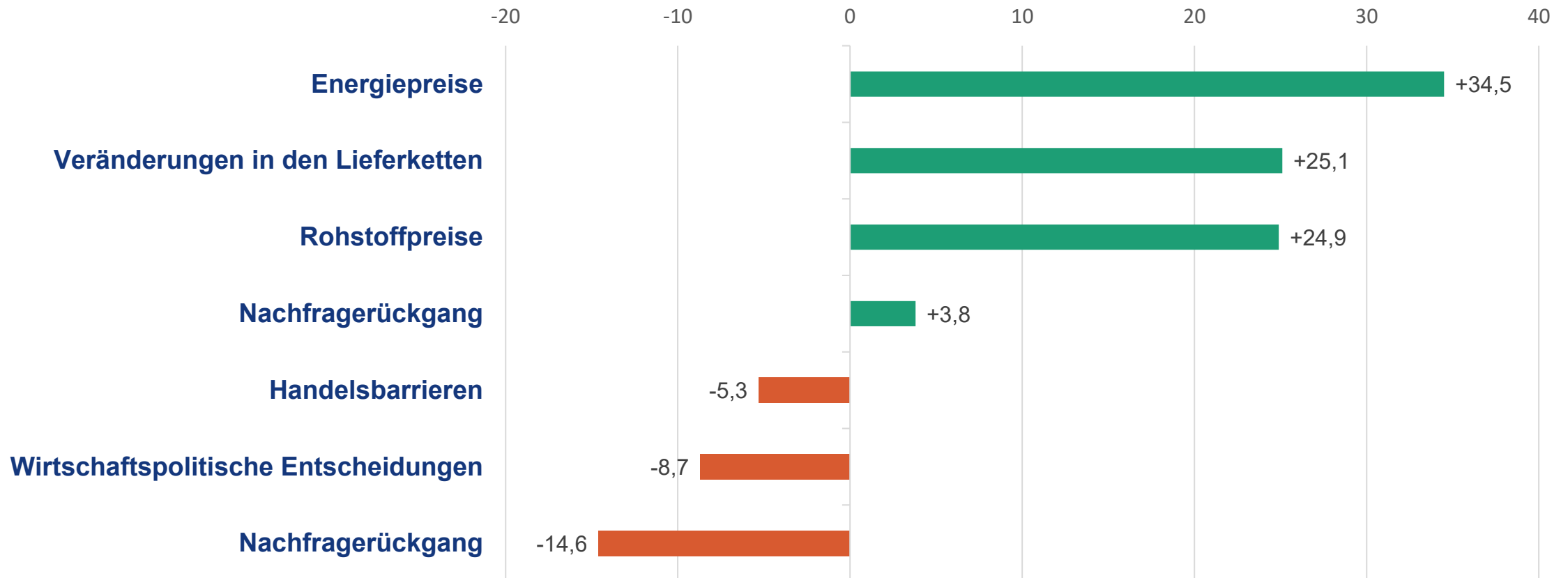


Wo sehen Sie die größten Risiken bei der Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

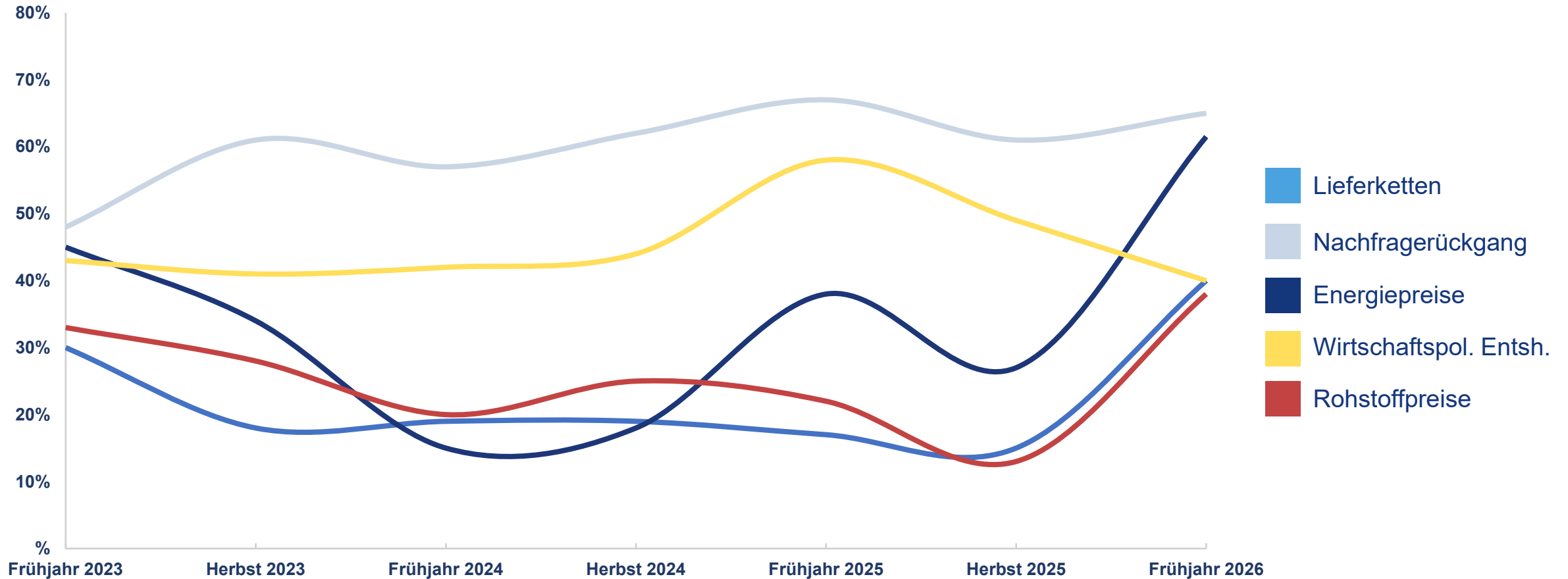
Für das kommende Jahr befürchten die befragten Unternehmen vor allem einen Nachfragerückgang, doch nehmen auch die Sorgen hinsichtlich der Energiepreise, der wirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie der Störungen in den Lieferketten und der Rohstoffpreise zu.



Wichtigste Veränderungen gegenüber November 2025



Entwicklung der Unternehmensperspektive





Business Outlook – Frühjahr 2026

Key Findings

Die aktuelle Lage ist positiv, doch die Erwartungen verschlechtern sich

Die aktuelle Lage wird insgesamt weiterhin positiv eingeschätzt: 91% der Unternehmen bewerten sie als gut oder zufriedenstellend, während nur 9% sie als negativ bezeichnen. Die Erwartungen für die nächsten zwölf Monate fallen jedoch zurückhaltender aus: Der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung erwarten, steigt auf 25% (+17% gegenüber vor sechs Monaten). Noch pessimistischer sind die Prognosen zur italienischen Konjunktur: 59% der Unternehmen erwarten in den kommenden Monaten eine Verschlechterung.

Die Risiken: Energie, Lieferketten und Rohstoffe

Der Nachfragerückgang bleibt das Hauptanliegen (64,6%), neu hinzugekommen ist der starke Anstieg der Energiepreise (61,5%), gefolgt von Störungen in den Lieferketten (40%) und Rohstoffpreisen (38,4%). Diese drei Faktoren bilden einen zusammenhängenden Komplex, der auf die Auswirkungen der geopolitischen Spannungen der letzten Monate zurückzuführen ist.

Der Konflikt im Nahen Osten belastet bereits die Bilanzen und die Lieferungen

Zu den am häufigsten genannten Auswirkungen zählen der Anstieg der Kosten für Rohstoffe und Halbfertigprodukte (62,5%) sowie Unterbrechungen in den Lieferketten (35,9%). Nur 18,7% der Unternehmen geben an, keinerlei Auswirkungen zu spüren.

AHK Italien

Business Outlook – Frühjahr 2026

Erwartungen und Wahrnehmungen der Unternehmen